

An Hand der Tibiotarsalknochen konnte die Mindestindividuenzahl auf 26 festgelegt werden. Mindestens 7 von ihnen waren juvenil. Ein größerer Teil der Hühner ist also jung geschlachtet worden.

Folgende Maße konnten genommen werden.

Tabelle 67 Coracoid, Huhn

1. Größte Länge	51	49,5	45	48	48	48	47,5
2. Größte Breite distal	14,5	12,5	14	14	13,5	(13)	13
							Mw.
1. 47,5	47,5	46	(46)	45,5	47,8		
2. (13)	12	(13)	—	12	13,2		

Die Mittelwerte liegen noch unter denen der Coracoide aus dem Latèneoppidum Manching (SCHWEIZER 1961 Tab. 2), erheblich aber unter denen römischer Stationen Mitteleuropas (SCHWEIZER 1961 Tab. 2, DRÄGER 1964 S. 13) und der mittelalterlichen Siedlungen Burgheim (BOESSNECK 1958 S. 164) und Unterregenbach (SCHATZ 1963 S. 28). Geringer ist wieder der Unterschied zu den Funden von Starkenstein (WÜRGLER 1956 Tab. 86) und Heitnau (HARTMANN-FRICK 1957 S. 71), Nach Mitteilung von Herrn Dr. H. P. HARTMANN-FRICK handelt es sich bei den Knochen des Schultergürtels nicht wie in der Veröffentlichung angegeben um 2 Claviculae, sondern um 2 Coracoide. Die Funde aus Norddeutschland sind im ganzen kleiner (REQUATE 1960a S. 140), während die Funde von Grenchen um den Mittelwert liegen (STAMPFLI 1962 S. 177).

Tabelle 68 Humerus, Huhn

1. Größte Länge	(72)	71,5*	71,0	66,5	66,0	65,5	64,5				
2. Größte Breite proximal	19,0	19,0	19,0	17,5	17,5	16,5	17,5				
3. Größte Breite distal	—	15,0	15,0	14,0	14,0	14,0	13,5				
4. Kleinste Breite der Diaphyse	6,9	6,5	6,5	6,4	6,5	5,7	6,0				
5. Index	$\frac{\text{Nr. 4} \times 100}{\text{Nr. 1}}$	9,5	9,0	9,0	9,6	9,5	8,7	9,3			
1.	64,5	63,5	63,5	63,0	63,0	63,0	62,5	62,0	(62)	62,0	
2.	16,5	17,5	17,0	17,5	17,5	16,5	16,5	16,5	17,0	17,0	16,0
3.	13,0	13,5	—	13,5	13,0	13,0	13,0	13,5	13,5	13,0	13,0
4.	6,0	6,0	6,2	6,0	6,2	6,0	6,0	6,3	6,3	6,0	6,0
5.	9,3	9,4	9,7	9,5	9,8	9,5	9,5	9,9	10,1	9,6	9,6